

# Hauskonzept der Kindertagesstätte „KiKu Purzelzwerge“

Balanstraße 59  
81541 München  
Tel: 089-65115600  
(Stand März 2020)



**Träger:**

Kinderzentren Kunterbunt  
Gemeinnützige GmbH  
Carl-Schwemmer-Straße 9  
90427 Nürnberg  
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0  
Fax: 09 11/4 70 50 81-29  
Mail: [info@kinderzentren.de](mailto:info@kinderzentren.de)  
[www.kinderzentren.de](http://www.kinderzentren.de)

## 1. Wir auf einen Blick

In unserer Kindertagesstätte KiKu Purzelzwerge spielen, lernen und lachen bis zu 61 Kinder in vier Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogenteam steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

1 Einrichtungsleitung

10 pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte

1 Hauswirtschaftskraft

1 Hausmeister

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieherpraktikanten an.

## 2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

### 2.1 Öffnungszeiten

Von Montag bis Freitag ist unsere Einrichtung von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 09:00 - 13:00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

### 2.2 Betriebsferien

Vom 24.12. bis 06.01. (Weihnachten und Neujahr) ist die Kita geschlossen. Zudem gibt es jährlich für Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, diese werden den Eltern zu Beginn des Jahres bekannt gegeben.

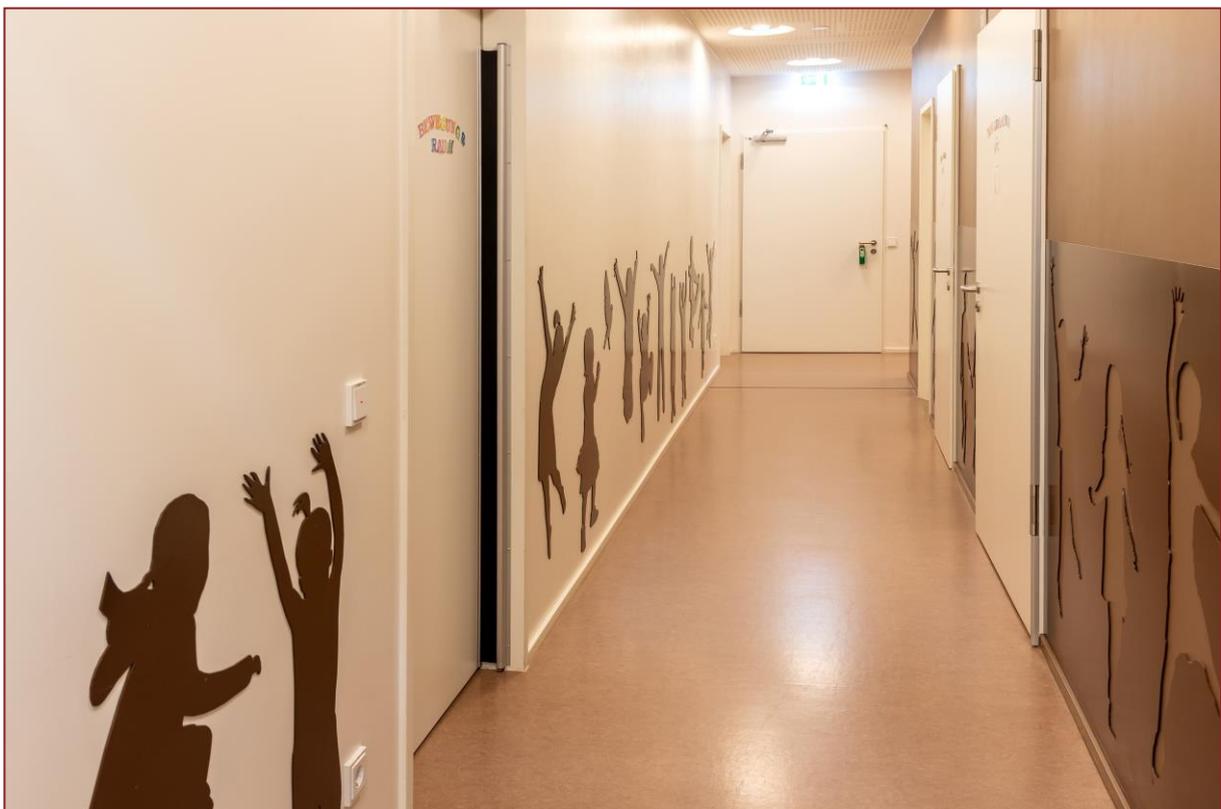
### 3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 61 Plätze für Kinder ab sechs Monaten bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

<b>Marienkäfer:</b>	bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren
<b>Schmetterlinge:</b>	bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren
<b>Bienen:</b>	bis zu 12 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren
<b>Katzen:</b>	bis zu 25 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung

Jede Gruppe wird von mindestens zwei pädagogischen Fachkräften betreut. Dabei übernehmen sie die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag und die Gestaltung der pädagogischen Arbeit. Gruppenübergreifend unterstützen sie sich im Früh- und Spätdienst sowie bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere Einrichtungsleitung ist vollständig freigestellt, d.h. vom Gruppendienst befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als zusätzliche gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.



## 4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung befindet sich im Münchner Stadtteil Haidhausen, nahe dem Ostbahnhof. Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten. Die KiKu Purzelzwerge sind mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Für die Eltern und Besucher stehen in der Nähe der Kita mehrere Kurzzeit-Parkplätze, sowie ein überdachter Abstellraum für Kinderwägen und Fahrräder gegenüber dem Gebäude zur Verfügung.

### 4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

#### Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie den kindlichen Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Durch Spielebenen und Nischen in den Gruppenräumen werden zusätzliche Spielanregungen, sowie Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder geschaffen. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und Angeboten ab.

Den Krippengruppenräumen sind die Schlafräume mit direktem Zugang angeschlossen. Jedes Kind hat sein eigenes Bett für den Mittagsschlaf. Im Kindergarten wird der Nebenraum für Freispiel, pädagogische Angebote und Kleingruppenarbeit genutzt.

Die Garderoben befinden sich zentral im Flur der Einrichtung. Jedes Kind hat seinen festen Garderobenplatz mit integrierter Ablagefläche und Elternpostfach. Allen Gruppen steht ein zweckmäßig ausgestatteter Mehrzweckraum zur Verfügung. Im Mehrzweckraum finden vor allem Bewegungsangebote statt. Er bietet aber auch Raum zum Toben und Musik machen, für Kurse, Feste und Feierlichkeiten.





### Sanitär- und Wickelbereich

Die altersgerechten Sanitäranlagen sind von den Gruppenräumen gut über den Flur zu erreichen. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden. Die Kinder können so spielerisch die Örtlichkeiten und deren Abläufe kennenlernen. Die Bäder der Krippenkinder verfügen jeweils über einen Wickeltisch mit Kindertreppe, die sowohl das rückschonenden Arbeiten des pädagogischen Personals als auch die Selbstständigkeit der Kinder unterstützt.

Dem Personal steht eine eigene Toilette zur Verfügung. Ein barrierefreies Besucher-WC ist ebenfalls vorhanden.



## Außenbereich und Umgebung

Die Kita verfügt über einen großzügigen Außenbereich der mit der Nachbareinrichtung, den KiKu Pünktchen geteilt wird. Neben viel freier Wiesenfläche zum Spielen und Toben stehen entwicklungsgerechte Spielgeräte, Weidentunnel und Sträucher zum Verstecken, Sandkästen, sowie ein gepflasterter Fahrzeugweg für die Kinder bereit.

Wir legen großen Wert auf eine beispielbare, naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte, die eine Vielzahl an Sinneserfahrungen ermöglichen. Das Gelände aktiviert mit verschiedenen Untergründen den Bewegungsdrang von Groß und Klein.



Die Kita befindet sich direkt neben dem Kustermannpark mit Parkflächen und einem öffentlichen Spielplatz. Im Stadtteil befinden sich weitere Ausflugsziele wie Einkaufsläden, öffentliche Spielplätze oder das Kulturzentrum Gasteig mit der Stadtbücherei. Ausflüge gehören zum festen Bestandteil des Alltags machen den Jahreskreislauf der Natur, das urbane Umfeld und ihren eigenen Wohn- und Lebensraum für Kinder neu bewusst und erfahrbar.



## 4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Das Büro der Einrichtungsleitung befindet sich auf der Etage direkt neben der Treppe und gegenüber den Aufzügen, mit denen die Kita bequem erreicht werden kann. Hier spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Das Leitungsteam plant und koordiniert hier den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im Leitungsbüro statt, das mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet ist.



Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung einen eigenen Personalraum. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Jede\*r Mitarbeiter\*in hat hier ein abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.



Im Eingangsbereich der Kita befinden sich Informationstafeln mit aktuellen Aushängen zur Krankheitssituation, dem Jahresplan, Neuigkeiten und Angeboten aus der Kita, dem Elternbeirat sowie dem Kita-Personal. Weiterhin liegen Exemplare der pädagogischen Rahmenkonzeption sowie des Hauskonzepts der Purzelzweige aus.

### 4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

In der Zubereitungsküche für die Verpflegung der Kinder wird das tiefgekühlt angelieferte Mittagessen schonend im Konvektomat erhitzt und ggf. von der Hauswirtschaftskraft mit frischen Komponenten ergänzt. Bei den Mahlzeiten werden Allergien und kulturelle Hintergründe berücksichtigt. Aus Sicherheitsgründen darf die Küche von den Kindern aber nur in Begleitung von pädagogischen Fachkräften betreten werden. Für Eltern ist der Zutritt aus hygienischen Gründen nicht gestattet.

Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. Dafür stehen eigene Flächen zur Verfügung. Diese Räume sind für die Kinder unzugänglich.

## 5. Pädagogische Konzeption

Die Einrichtung arbeitet nach dem bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan für Kindertagesstätten (BEP). Zusätzlich zu den gesetzlichen Grundlagen und dem allgemeinen Rahmenkonzept von Kinderzentren Kunterbunt gGmbH haben wir, die Kindertagesstätte Pünktchen in München, unsere eigenen, individuellen pädagogischen Zielsetzungen und Schwerpunkte formuliert.

### 5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Im Hauskonzept stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, unserer Qualitätsstandards und unserer Verfahren dar. Ausführlicher werden diese Punkte im pädagogischen Rahmenkonzept erläutert.

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

#### **Menschenbild und Grundhaltung**

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Individuum und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung.

Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

#### **Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht**

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die

kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

### **Inklusion und Diversität**

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

### **Unser Bildungsverständnis**

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

### **Unsere Bildungsvision**

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

- » Unsere Bildungsvision beschreibt
- » Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
- » Kommunikations- und medienkompetente Kinder
- » Kreative, künstlerische Kinder
- » Lernende, forschende und entdeckende Kinder
- » Starke, kompetente Kinder
- » Wertorientiert handelnde Kinder

### **Bildungspartnerschaft und Kooperationen**

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen

Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

### **Transition - Eingewöhnung**

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchner Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

### **Gesundheit und Wohlbefinden**

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge.

Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der, konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

## **5.2 Unsere pädagogischen Schwerpunkte**

### **Partizipative Bewegungsangebote**

Die Bewegung zählt zu den grundlegenden Betätigungs- und Ausdrucksformen des Menschen. Kinder haben einen natürlichen Drang und eine Freude daran, sich zu bewegen. Bereits im Mutterleib sind Bewegungen der ungeborenen Kinder zu spüren. In der Gesamtentwicklung der Kinder bilden die Bewegungserfahrungen zusammen mit Gesundheit und Wohlbefinden einen elementaren Baustein. Neben offensichtlichen Elementen, wie Motorik, Koordination und Kondition wirkt die Bewegung in der Gesamtentwicklung der Kinder auch auf die Motivation und Frustrationstoleranz, die kognitive Leistung, die Konzentration sowie auf den Ehrgeiz, das Selbstbewusstsein und das Selbstverständnis der Kinder. Kinder erkunden ihre Umwelt durch Bewegung und lernen so auf sie einzuwirken. Gemeinsam mit anderen Kindern

erleben und stärken sie auch durch Bewegung soziale Beziehungen. Bewegung hat viele Facetten - sie ist Ausdruck von Emotionen, sie kann entspannen, Energie und Ärger abbauen, ein Ausgleich sein...

### *Kinder-Yoga*

Bei den KiKu Purzelzweigen ist die Bewegungserfahrung der Kinder fest als Angebot im Tagesablauf integriert. In der Krippe (Montag und Mittwoch) und im Kindergarten (Donnerstag) wird Kinder-Yoga angeboten. Die Sessions werden durch die pädagogischen Mitarbeiter\*innen vorbereitet und durchgeführt. Die Kinder können sich ausprobieren und den Fokus auf eine bewusstere Körpererfahrung legen als bspw. beim Toben. Die Bewegung der Kinder wird somit nochmal auf eine andere Art und Weise angesprochen. Die Durchführung und Variation der Übungen sowie das Tempo bestimmen die Kinder selbst. Eine Session (ca. 20 Minuten) wird mit Hilfe von Bild-Übungskarten durchgeführt und praktiziert. Es wird in Aufwärmphase, Hauptübungen und Cooldown-Phase unterschieden. Die Kinder können hier selber auswählen, welche Übungen sie machen möchten.

### *Hengstenberg*

Im Kindergarten wird zusätzlich dienstags, 30 Minuten, Bewegung nach Hengstenberg angeboten. Hengstenberg ist ein spezielles Bewegungsmodell der Bewegungspädagogin Elfriede Hengstenberg. In diesem Modell wird die Bewegung vor allem durch natürliche, unbemalte und naturbelassene Holzmaterialien gestützt. Wir nutzen dafür die Holzmaterialien, die wir in der Kita haben. Diese können für verschiedene Bewegungsabläufe unterschiedlich kombiniert werden und sie wecken die natürliche Neugier der Kinder und geben Anreize zum Experimentieren. Dabei gelten lediglich folgende Regeln:

- immer barfuß
- lass dir und den anderen Kindern Zeit und halte Abstand
- tu nur, was du dir zutraust
- nimm Rücksicht auf andere Kinder

Die päd. Mitarbeiter\*in achtet lediglich auf das Einhalten der Regeln und beaufsichtigt und beobachtet die Kinder. Die Kinder haben die Möglichkeiten, sich selbstständig und frei zu entscheiden, was sie machen können und möchten. Vorgegebene Übungen oder Spiele gibt es keine.

### **Sprache**

In unserer Kita nimmt die Sprachförderung einen hohen Stellenwert ein. Das Sprechen fördert die Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben. Der Erwerb der Sprache beginnt dabei bereits im Mutterleib (30 SSW) und nimmt in den ersten sechs Lebensjahren in kurzer Zeit enorm zu. Neben der Möglichkeit sich mitzuteilen, stärkt die Sprache das Sozialverhalten, ermöglicht den Aufbau von Beziehung und stärkt das Selbstbewusstsein. Die Konzentration wird dabei sowohl bewusst als auch unbewusst gefördert und gefordert. Durch Sprache, sowie Mimik und Gestik werden Gefühlen ausgedrückt. Dabei sind Fantasie und Kreativität keine Grenzen gesetzt.

## *Sprachkurse*

Um die sprachliche Entwicklung bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen, sowie Sprachentwicklungsstörungen (z.B. Stottern, Lispeln, Näseln) zu erkennen bieten wir jede Woche einen Sprachkurs für Kindergarten (Montag) und Krippe (Dienstag und Donnerstag) an. In der Krippe dauert der Kurs max. 20 Minuten, im Kindergarten max. 30 Minuten. Der Kurs wird von zwei päd. Mitarbeiter\*innen für die jeweilige Altersgruppe abwechslungsreich gestaltet, sodass das Angebot auch für interessierte Kinder oder sogar für die Gesamtgruppe angeboten werden kann. Hier schaffen wir Gesprächsanlässe durch das Stellen von offenen Fragen und geben Sprachanregungen durch das Hinterfragen von Erzählungen. Dadurch werden die Kinder aktiv mit einbezogen. Des Weiteren lesen wir mit den Kindern Bilderbücher, singen Lieder, sprechen Verse und Fingerspiele, bilden Reime, klatschen Sprachrhythmen, spielen Rollen- und Puppenspiele, sowie verschiedene Sprachspiele. Mimik und Gestik analog zur Sprache werden durch Grimassen und Pustespiele (z.B. Watte über den Tisch pusten oder eine Feder in der Luft halten) integriert. Neben dem Schwerpunktangebot bietet auch der Alltag sehr viele Gesprächsimpulse und Möglichkeiten, die Kinder in ihrer Sprachentwicklung zu begleiten (beim Tischdecken, Zähne putzen, beim Freispiel, etc.).

## **Musikalische (Früh)Erziehung**

Ergänzend zur Förderung von Sprache und Bewegung spielt bei uns auch die musikalische Erziehung der Kinder eine wesentliche Rolle im Kita-Alltag. Sprach- und Stimmentwicklung sind eng miteinander verbunden. Zudem fördert die musikalische Früherziehung neben der Sprache auch noch musikalischen und soziale Kompetenzen und unterstützt das Körpergefühl beim Bewegen und Tanzen. Es spielt keine Rolle, ob ein Kind musikalisch begabt ist oder nicht. Die Kinder sollen ohne Druck ihr Tempo in der musikalischen und sprachlichen Entwicklung spüren und intuitiv finden. Dies verfolgen wir über den spielerischen Ansatz.

In der Krippe wird an zwei festen Tagen (Montag und Mittwoch) eine Musik- und Bewegungsstunde angeboten. Die Kinder legen fest, welche Musikinstrumente sie kennenlernen und spielen wollen, was sie singen möchten und wie sie sich dazu bewegen wollen. Die päd. Mitarbeiter\*innen bereiten die Einheiten vor und bieten den Kindern vielfältige Mitmachmöglichkeiten an. Neben der Musik- und Bewegungsstunde begleitet uns die Musik täglich und durch das ganze Jahr (bspw. passende Lieder zur Jahreszeit). Im Kindergarten findet die musikalische Früherziehung größtenteils im Morgenkreis, sowie im Gruppenalltag statt. Des Weiteren findet freitags immer ein gemeinsamer Morgenkreis mit allen Gruppen als Wochenabschluss statt. Hier singen und musizieren alle Kinder der Purzelzwerge gemeinsam.

## **5.3. Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung**

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

## 6. Versorgungssystem

Das Mittagessen wird von der Firma Gourmet tiefgekühlt angeliefert und in einem Konvektomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht. Bei unseren kindgerechten Mahlzeiten legen wir großen Wert auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung. Die Kinder trinken bei uns Wasser oder ungesüßten Tee.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.

